

Tipp des Tages

Boxgalopp

Volksmusik, wie man sie eben nicht aus dem Musikantenstadl kennt - sondern erdig, rockig, modern und frech. Das gibt's von der fränkischen Gruppe Boxgalopp zu hören, Samstag, 7. Mai, 19 Uhr, an der Wallstraße - im Freien.

Kompakt

Neue Winnender Stadtschokolade

Winnenden (itz). Ulrike Maurer hat ihrer Stadtschokolade eine neue Verpackung gegeben, ein versandfertiges Kartonkuvert mit Winnender Ansichtskartenmotiven drauf. Der Blick von Bürg ist das größte Foto davon, dann im Kleinen die wichtigsten Attraktionen der Stadt, der Torturm, das Mopsdenkmal, das neue Kreisklinikum, Weinreben, der Jakobsaltar und der Marktbrunnen. Im Kuvert ist eine Tafel Schokolade, die in Winnenden in Ullis Confiiserie handgefertigt wurde. Man kann die Schokolade mit 1,45 Euro frankieren und sofort an Freunde schicken.



OB Hartmut Holzwarth und Ulrike Maurer mit der neuen Stadtschokolade: Sie lässt sich frankieren, adressieren und dann abschicken. Foto: Maurer

Ausstellungswechsel in der Fotogalerie

Winnenden. Die Galerie Fotografie und Technik am Rathaus, Torstraße 10, stellt am Samstag, 7. Mai, 10 bis 16 Uhr, letztmals die Bilder zu „Weinbau im Wandel der Zeit“ aus. Am Freitag, 13. Mai, um 14 Uhr präsentieren die Macher 30 weitere über 100 Jahre alte Fotos von Häusern und Plätzen in Winnenden, denen sie 30 Fotos von den gleichen Orten gegenüberstellen, wie sie heute aussehen.

Höfener Bädle öffnet ab Samstag

Winnenden-Höfen. Das Mineralfreibad in Höfen eröffnet am Samstag, 7. Mai. Bei Badewetter ist es täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Die Kasse ist Montag bis Freitag außerhalb der Schulferien von 13 bis 19 Uhr besetzt, an Wochenenden und Feiertagen von 10 bis 19 Uhr. Außerhalb der Kassenöffnungszeiten ist der Zugang nur mit Punkte- oder Saisonkarten möglich. Bei schlechtem Badewetter bleibt es zu, in diesem Fall können Inhaber von Saisonkarten das Wunnebad nutzen.

Albvereinsfest mit besten Aussichten

Wandergruppe mit Gerlinde Kretschmann auf dem kleinen Holzenberg angekommen – Samstag ab 11 Uhr Landesfest

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 MARTIN SCHMITZER

Winnenden. Das Wetter macht den Wanderern Lust. Beim Landesfest des Schwäbischen Albvereins am Samstag und Sonntag in Winnenden werden mittlerweile 5000 bis 8000 Besucher erwartet. Die ersten 40 sind am Freitagabend zu Fuß angekommen, unter ihnen Gerlinde Kretschmann, die Frau des Ministerpräsidenten.

Die First Lady ist eine begeisterte Albvereins-Wanderin. Beim letzten Landesfest des Vereins in Sigmaringen hatte sie die Wimpelgruppe auf der letzten Etappe bis in die Stadt hinein begleitet. Jetzt, bei diesem Fest, wollte sie die ganze Strecke mitgehen, was sie fast schaffte, nur eine Etappe musste sie wegen eines anderen Termins auslassen. Die Wimpelwanderer gingen von Sigmaringen über die Alb bis Winnenden unter der Leitung von Eugen Kramer, dem Albvereinsvorsitzenden von Bad Urach, der die Übernachtungen und den Begleitwagen organisiert hatte. Sie hatten herrliche Tage, aber davor, mitten auf der Alb bekamen sie einen so heftigen Regenguss ab, dass sie einen Teil der Strecke mit dem Neun-Sitzer-Kleinbus fuhren, der sie immer begleitete.

Vor über 100 Jahren hatte der Albverein einen Turm aufgestellt

Der Winnender Albverein mit starker Unterstützung durch Roland Luther vom Waiblinger Verein machte aus der Ankunft der Wanderer ein Fest auf dem kleinen Holzenberg, einem traditionsreichen Winnender Albvereinsfleckchen, weil vor über 100 Jahren der Albverein einen Aussichtsturm an dieser Stelle errichtet hatte, wie Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth bei der Begrüßung der Wanderer bemerkte. Der Turm ist eines Tages abgebrannt. Die Aussicht bleibt. Der Albverein hatte eine Steinbank und einen steinernen Tisch aufgebaut mit einer Panoramaplatte, die allerdings zu verschlissen war, um noch Orientierung zu bieten.



Albvereiner bei der neuen Panoramatafel auf dem kleinen Holzenberg: Gerlinde Kretschmann blickt auf die Landschaft.

Bild: Büttner

Wer hat sie erneuert rechtzeitig vor dem Albvereins Landesfest? Der Albverein zusammen mit unserer Partnerzeitung Stuttgarter Nachrichten und der Brauerei Dinkelacker. Zeitungsleser durften ein Projekt vorschlagen, das finanziell unterstützt wurde. Dabei kam auch die Winnender Panoramatafel zum Zuge. Roland Luther organisierte eine neue Tafel mit einem Landschaftsbild und den Bezeichnungen aller Landmarken, die von dort oben zu sehen sind. Weiter oben am Haselstein, beim Brünnele, zapften die Albvereiner das erste Bier des Fests und feierten schon mal ein bisschen.

Unten in der Stadt wartet allerdings noch Arbeit für einige. Zelte wurden aufgebaut, Kühltheken herangeschafft, Orientierungsschilder für Festteilnehmer aufgestellt, die ganze Wallstraße auf Höhe der Stadtkirche blockiert. Autofahrer, die den Warnschildern nicht glaubten, steckten dann im Stau in der Schorndorfer Straße, weil der Verkehr über die kleine Robert-Boehringer-Straße umgeleitet wurde. Aber das spielte sich dann ein. Kärcher stellt am Samstag und Sonntag Parkplätze für Festgäste zur Verfügung. Das Fest kann beginnen. Am Samstag um 11 Uhr geht's los mit den Elefantis auf dem Marktplatz.

Klezmer-Trio

■ Nachträglich gemeldet wurden noch zwei Bands, die am Samstagabend auf dem Marktplatz auftreten: Um 20.30 Uhr spielt **SaxConnection**, fünf Saxophonisten der „Noteninsel“.

■ Nach ihnen folgt das **Trio „Juzeklezmorim“** aus dem Raum Winnenden: Jürgen Berger an der Klarinette, Cäcile Ißler am Kontrabass und Elke Kollegger-Pätzold am Akkordeon.

Unter uns

Winnenden – Budapest – Tokio

VON MARTIN SCHMITZER



Der Farrenstall, der versteckte Bau hinter den drei abbruchreifen Häusern an der Ringstraße und hinterm Gasthaus Krone, bleibt immer noch ein bisschen rätselhaft: Wann wurde er in dieser Form gebaut? Wer hat ihn gebaut? Wir haben eine sehr nette E-Mail von einem früheren Nachbarn des Farrenstalls bekommen, von **Hermann Kleinknecht**, der jetzt im Hohenlohischen wohnt. Er ist aufgewachsen im Nachbarhaus und hat von seiner Mutter viele Geschichten gehört zum Farrenstall. Ganz sicher weiß er, dass das Grundstück hinter der Krone früher auch dem Gastwirt Krauss gehört hatte und dass der auf diesem Grundstück 1898 eine Pferdebeschälplatte gebaut hatte. Ein Deckhengst sollte dort für die Bauern der Umgebung die Stuten decken.

Aber die Beschälplatte brachte keinen Gewinn für den Wirt. Die Krone ging in den Jahren danach pleite, und die Stadt übernahm Wirtschaft, Nebengebäude und Grundstücke. Hat die Stadt dann die Beschälplatte abgerissen und den Farrenstall gebaut? Oder hat sie die Beschälplatte genommen, wie sie war, und als Farrenstall genutzt? Das wüssten wir jetzt noch gerne.

Ein Schweineherz, hochauflösend fotografiert und frei gestellt, dazu noch der Kassenbon der Metzgerei – das war eines der schrillen Motive, die Jessica Fink in ihrem großformatigen, handgefertigten Buch über den Mut der Designerin präsentierte. Die 28-jährige Winnenderin hatte ihre Abschlussarbeit im Mai letzten Jahres im Winnender Rathaus ausgestellt. Nun stand das selbe Werk einige Tage in Hamburg. Der Art Directors Club Deutschlands, also der Verein der Werbegrafiker, hatte dies Werk ausgestellt neben einigen ande-

ren Werken von Nachwuchs-Designern. Jessica Fink hat eine Auszeichnung dafür bekommen und sie darf sich damit zu den Besten ihres Studienjahrgangs in Deutschland zählen.

Heute, genau am heutigen Samstag, hört das Budapester Kammermusikpublikum das Brahmsprogramm, das **Claudio Bohórquez, Tanja Becker-Bender** und **Peter Nagy** am Dienstag im Winnender Andachtssaal gespielt haben. Am Mittwoch, 19. Mai, wird Bohórquez in Tokyo spielen – zusammen mit dem Berliner Geiger **Daishin Kashimoto**, den viele Winnender noch von den Konzerttagen im letzten Jahr in Erinnerung haben. Man kann sich Bohórquez' Internetseite aufrufen, da stehen die Städte in folgender Reihenfolge: Winnenden-Luzern-Budapest-Tokio. Und es bleibt dabei: 2017 leitet Bohórquez wieder die Winnender Konzerttage künstlerisch.

Kompakt

SV Winnenden bietet Baustellenführung an

Winnenden. Für alle Interessierten bietet die SV Winnenden eine Besichtigung der Sportpark-Baustelle beim Herbert-Winter-Stadion an. Das Erdgeschoss ist bereits fertiggestellt. Das Innere nimmt konkrete Formen an. Der erste Besichtigungstermin ist Donnerstag, 12. Mai, der zweite Freitag, 17. Juni. Treffpunkt jeweils um 18 Uhr am Baustellenschild gegenüber vom Wunnebad. Anmeldung per E-Mail an info@sv-winnenden.de ist erforderlich.

Museum im Torturm am Wochenende offen

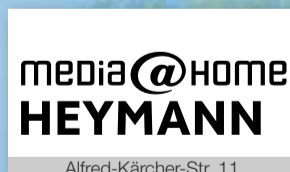
Winnenden. Der Historische Verein Winnenden öffnet am Wochenende, Samstag, 7. Mai, und Sonntag, 8. Mai, die historischen Turmstuben im Torturm auf der Marktstraße jeweils von 15 bis 17 Uhr.

Wir haben heute am Samstag für Sie geöffnet

...bis 14 Uhr



...bis 16 Uhr



...bis 17 Uhr



...bis 17 Uhr



...bis 18 Uhr



Morgen am Verkaufsoffenen Sonntag erwarten Sie ebenfalls viele Angebote. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne.